

Vorlage Nr. 19/112-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 02.03.2016

Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2015

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterrichtet die Deputationen regelmäßig über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 4. Quartal 2015 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen ihren Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften legen.

Zehn Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 4. Quartals 2015. Von ihnen prognostizieren fünf Gesellschaften mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen und fünf Gesellschaften werden voraussichtlich ihr Jahresplanziel übererfüllen.

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB)

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH kann ihre unterjährig abgegebene Prognose - vorbehaltlich noch möglicher Korrekturen im Verlauf

der Jahresabschlussarbeiten - für das Geschäftsjahr 2015 aufrechterhalten und wird voraussichtlich ihr Planziel erreichen.

Die Umsatzrückstände des Berichtsjahres, die aus den abweichend von der Wirtschaftsplanung 2015 bereits im 4. Quartal 2014 erzielten Erlöse aus Grundstücksverkäufen für den Wohnungsbau im Büropark Oberneuland gemäß Beschluss der Deputation vom 12.03.2014 (Vorlage 18/493-L) zu erwarten waren, konnten in den Geschäftsfeldern Standortmarketing und Veranstaltungen nahezu kompensiert werden. Den nach Abzug des hierfür erforderlichen Mehraufwands für Fremdleistungen verbleibenden Planrückstand wird die Gesellschaft – wie bereits mehrfach im Rahmen ihrer Berichte avisiert - durch die gebildeten Rückstellungen und vorgenommenen Rechnungsabgrenzungen sowie die freiwerdende Risikovorsorge voraussichtlich vollständig kompensieren, sodass ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichbar bleibt.

Die bremen.online GmbH fusionierte gemäß den Beschlüssen der Deputation vom 03.12.2014 (Vorlage 18/674-L/S) rückwirkend zum 01.01.2015 auf die WFB. Es wurden 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (13,7 Vollzeitäquivalente) in den neuen Bereich "Stadtportal bremen.de" der WFB übernommen.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Mit einem geplanten aber noch nicht bestätigten Ergebnis von 1.121 T€ liegt das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge der Bremer Aufbau-Bank mit 33 T€ unter dem Plan. Das Ergebnis konnte trotz des Ausfalles der Margenerstattung durch die BVG an die BAB für die aus dem Verkauf der BLB stillen Einlagen entgangenen Erträge nahezu plangemäß realisiert werden. Positiv auf das Ergebnis wirkt sich die unter Plan liegende Aufwandseite aus. Geplante Personalneueinstellungen sowie einige geplante Kosten (u. a. Prüfkosten oder EDV) wurden auf die folgenden Jahre verschoben.

Das niedrige Zinsniveau und die geringe Kreditnachfrage bleiben bestehen, so dass der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzgl. Zinsaufwand) per 31.12.2015 3.741 T€ beträgt und um 446 T€ unter dem Planwert liegt.

Glocke Veranstaltungen-GmbH

Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten 2015 (Buchungsstand 22.01.2016) ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Bremer Touristik Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH (BTZ)

Das Ergebnis für das 4. Quartal und die Prognose für das Gesamtjahr entsprechen dem Planergebnis, so dass die Gesellschaft von einem ausgeglichenen Gesamtjahresergebnis 2015 ausgeht.

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis des II. Quartals des Geschäftsjahres 2015/2016 aufgrund höherer Werbeerlöse und geringerer Zinskosten ein um 435 T€ verbessertes Jahresergebnis.

bremenports GmbH & Co. KG (bp)

Das vorläufige Ergebnis 2015 nach Steuern von 709 T€ ist um 447 T€ besser als im Plan veranschlagt. Das Ergebnis ist durch einen Rückgang der Gesamtleistung um 408 T€ bei gleichzeitigem Rückgang der Aufwendungen um 975 T€ geprägt.

Der Rückgang der Gesamtleistung resultiert aus geringeren als geplanten Beauftragungen (z.B. Auftrag für die Baggerung Sail 300 T€ geringer als geplant) und einem geringen Entgelt für die Regelaufgaben, wobei es eine Verschiebung hin zu den Sonderaufgaben gegeben hat.

Im Aufwandsbereich erreichen die bezogenen Leistungen nicht den Planansatz, da Umsatzerlöse im Drittgeschäft mit geringeren Sachkosten umgesetzt wurden. Auch der Personalaufwand in Höhe von 23.774 T€ erreicht nicht den Planansatz, da geplante Einstellungen nicht zeitgerecht vorgenommen werden konnten. Der Bereich sonstiger betrieblicher Aufwand wird im Ist um 314 T€ überschritten, da vermehrt Fremdpersonal eingesetzt werden muss, um kurzfristige Engpässe bis zur Wiederbesetzung auszugleichen.

Der Planansatz im Bereich der Steuern ist auf das geplante Ergebnis ausgerichtet. Im Ist wird dieser Wert aufgrund des um 568 T€ höheren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit überschritten.

Das Beschäftigungsvolumen liegt zum Jahresende mit 6 VZE unter Plan, da nicht alle Stellen unterjährig wie geplant besetzt werden konnten. Zur Aufgabenerledigung wurde kurzfristig Fremdpersonal eingesetzt.

Großmarkt Bremen GmbH

Die Gesellschaft prognostiziert auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis von 296 T€ (Plan: +1 T€). Das positive Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen (gute Auslastung im Großmarkt und höhere Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Ratskeller).

Flughafen Bremen GmbH

Es wurde zum 31.12.2015 ein vorläufiges Ergebnis nach Steuern von 1.090 T€ erreicht. Damit liegt der Flughafen 1.475 T€ über dem Planansatz für das Jahr. Dies ist hauptsächlich durch eine um 2.936 T€ höhere Gesamtleistung begründet, wobei der Aufwand nur 1.541 T€ über dem Planwert liegt.

Im Bereich der Gesamtleistung sind die prognostizierten Umsatzerlöse 548 T€ höher als im Plan veranschlagt. Hinzu kommen diverse nicht geplante Erlöse wie z. B. Erstattungen aus Versicherungen oder Auflösung von Rückstellungen. Insgesamt ergibt sich somit auf eine prognostizierte Jahresgesamtleistung in Höhe von 44.511 T€, die mit 2.936 T€ deutlich über den Planansatz liegt.

Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch den Anstieg im Bereich sonstiger betrieblicher Aufwand geprägt. Dieser liegt bei 5.988 T€ und damit 1.533 T€ über dem Planwert. Die Anstieg ist nahezu vollständig durch die Bildung neuer Rückstellungen für die Dekontaminierung des Feuerwehrrübungsplatzes (PFT) geprägt.

Aufgrund der geplanten (zurzeit in Prüfung befindlichen) Integration der Sparte Abfertigung der Tochter BAS wurde ihr Jahresüberschuss nicht wie geplant ausgeschüttet, sondern auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Beschäftigungsvolumen liegt unter Plan, da nicht alle Neueinstellungen durchgeführt wurden.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)

Das prognostizierte Jahresergebnis 2015 der FBS hat sich gegenüber der Wirtschaftsplanung um rund 150 T€ deutlich verbessert.

Diese Entwicklung resultiert aus Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen aufgrund der moderaten Tarifierhöhung ab August 2015 und der sehr günstigen Entwicklung der Treibstoffpreise im Jahr 2015.

Die wirtschaftliche Lage der FBS ist zufriedenstellend und stabil.

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert für das Wirtschaftsjahr 2015 ein Jahresbetriebsergebnis in Höhe von 1.717 T€ und liegt damit voraussichtlich 111 T€ über dem Planansatz. Auf der Grundlage des vorliegenden Betriebsergebnisses ist davon auszugehen, dass die nach dem Betriebsüberlassungsvertrag zu erbringenden Leistungen erwirtschaftet wurden. Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch erläutert und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus.

Nähere Informationen können aus dem Controllingbericht der FBG entnommen werden, der gesondert durch das Fachreferat der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 02. März 2016 vorgelegt wird.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts. Da es sich um einen Sachstandsbericht handelt, ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben, da

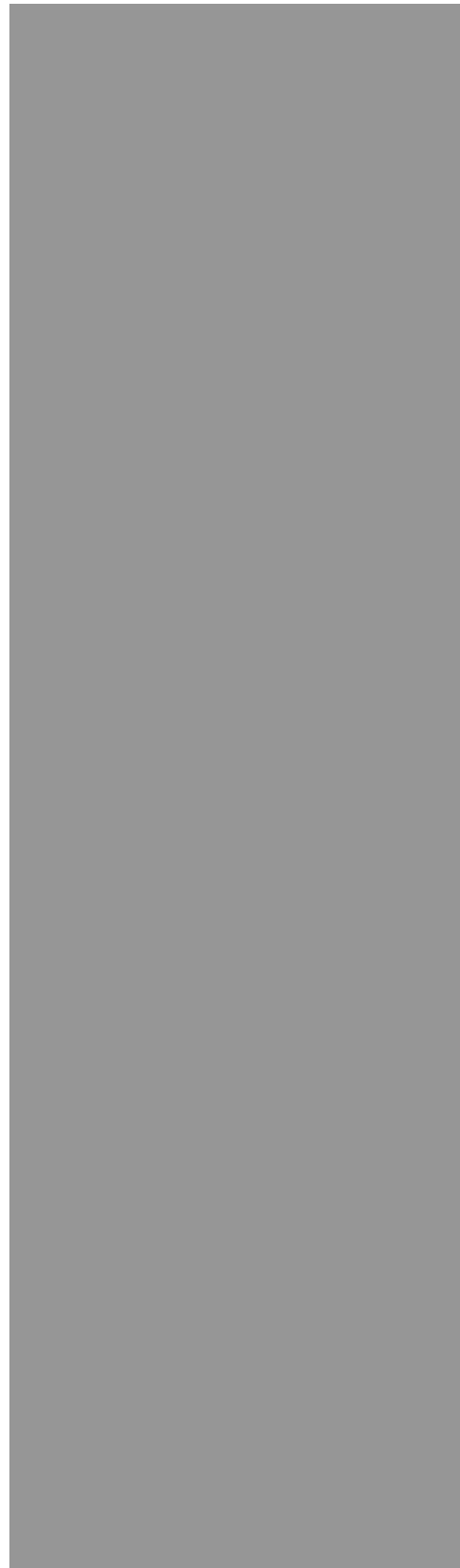
die im Beteiligungsbericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen berichtenden Gesellschaften keine KMU im Sinne § 2 BrMFG sind.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Land/Stadt) nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2015 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-4. Quartal 2015



Vorlage 19/ 112 L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 02.03.2016

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	5
Glocke Veranstaltungen - GmbH	6
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	7
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	8
<u>weitere</u>	
bremenports GmbH & Co. KG	9
Großmarkt Bremen GmbH	10
Flughafen Bremen GmbH	11
Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS)	12
Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	13

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.] Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR) Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA **Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization** = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung langfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen


Freihalteerklärung Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft: Gesellschaft WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH								
Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2015								
Berichtsgrößen Version: 2014	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon		37.873	37.909	-36	37.873	37.909	-36	39.640
aus Geschäftsbesorgung für die FHB		6.930	6.957	-27	6.930	6.957	-27	6.892
sonstige Umsätze FHB		1.359	1.203	156	1.359	1.203	156	1.165
Bestandsveränderung		-2.224	-2.030	-194	-2.224	-2.030	-194	-1.978
Zuwendungen FHB		13.095	12.423	672	13.095	12.423	672	9.704
sonstige Erträge, davon		5.163	3.253	1.910	5.163	3.253	1.910	12.467
sonstige Erträge FHB		86	0	86	86	0	86	0
Gesamtleistung		53.907	51.555	2.352	53.907	51.555	2.352	59.833
bezogenes Material		0	0			0		0
bezogene Leistungen		20.973	20.492	481	20.973	20.492	481	26.377
Personalaufwand		19.122	18.770	352	19.122	18.770	352	17.356
Abschreibungen		4.037	4.103	-66	4.037	4.103	-66	4.370
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.597	7.001	1.596	8.597	7.001	1.596	9.986
Summe Aufwand		52.729	50.366	2.363	52.729	50.366	2.363	58.089
Betriebsergebnis		1.178	1.189	-11	1.178	1.189	-11	1.744
Beteiligungsergebnis		1.089	25	1.064	1.089	25	1.064	650
Zinserträge		2.643	3.444	-801	2.643	3.444	-801	3.076
Zinsaufwand		4.505	3.924	581	4.505	3.924	581	4.288
Finanzergebnis		-773	-455	-318	-773	-455	-318	-562
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		405	734	-329	405	734	-329	1.182
a.o. Ergebnis		111	0	111	111	0	111	0
Steuern		516	734	-218	516	734	-218	846
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	336

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme								353.609
Eigenkapital, davon								121.252
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								7.133
Gewinn- / Verlustvortrag								11.533
Rückstellungen								13.556
Beschäftigungsvolumen	2) VZE	265,6	262,9	2,7	265,6	262,9	2,7	242,9
Gesamtleistung je VZE					203	196	7	246
Personalaufwand je VZE					72	71	1	71
Liquidität 2. Grades	1) %	> 100						> 100
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3) Mnt.	12						

Leistungskennzahlen								
Verkaufte Nettogewerbefläche	ha	26	20	6	26	20	6	32
Firmenneuansiedlungen	Anz.	24	26	-2	24	26	-2	30
Geförderte Kultur- und Sportveranst.	Anz.	33	34	-1	33	34	-1	38
Messen, Kongresse, Märkte	Anz.	63	58	5	63	58	5	64
Veranstaltungen - ÖVB-Arena/Bürg.	Anz.	55	52	3	55	52	3	52
Besucher Messen u. ÖVB-Arena	Anz.	905.000	900.000	5.000	905.000	900.000	5.000	962.000

Erläuterungen / Maßnahmen

WFB erwartet vorbehaltlich von Änderungen i. Erg. der Jahresabschlussarbeiten ein ausgegl. Ergebnis. (Stand 25.01.)		
Erläuterungen wesentlicher Abweichungen		
sonstige Umsätze FHB: i. W. resultierend aus Kostenerstattungen des SV Überseestadt für Marketing sowie Kostenbeteiligungen der FHB an den Messen Grüne Woche und Expo Real.		
Zuwendungen FHB: Im Verlauf des Jahresabschlusses 2014 ergab sich für den inst. Zuschuss innerhalb des 2-jähr. Zuwendungszeitraumes 2014 /15 eine höhere Rechnungsabgrenzung, als zum Planungszeitpunkt ermittelt worden war.		
sonstige Erträge: höhere Erträgen aus Anlagenverkäufen, aus der Auflösung von Rückstellungen und einzelwertberichtigten Forderungen sowie höhere Kostenerstattungen von Tochtergesellschaften .		
davon sonstige Erträge FHB: Personalkostenstattungen der Stipendiaten in der Brennerei.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Planabweichung ist i. W. begründet in einer höheren Aufwandsbuchung im Zusammenhang mit der Finanzierungsvereinbarung Mahndorfer Marsch.		
Beteiligungsergebnis/Zinserträge/Zinsaufwand: Die Dividende Galintis (EADS-Engagement) wird grundsätzlich nicht geplant, was bei Eintreten aufgrund der Finanzierungsvereinbarung zur Reduzierung des Zinsersatzanspruches sowie zu höheren Zinsaufwandsbuchungen führt. Der Geschäftsvorfall ist für die WFB ergebnisneutral.		
a.o. Ergebnis: Begründet aus der Fusion der bremen.online GmbH auf die WFB		
Steuern: Unterschreitung aufgrund von Steuererstattungen bzw. Weiterbelastungen für die Vorjahre 2013 und 2014.		
Beschäftigungsvolumen: Der Anstieg geg. Vj. resultiert i. W. aus der Fusion der bremen.online GmbH auf die WFB (Deputation 18/674)		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		


1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
	ME	Vorl. Ist	Plan	Abw.	Vorl. Ist	Plan	Abw.	Vorjahr
Version: 2014								1)
Gewinn- und Verlustrechnung								
Zinserträge		20.876	21.805	-929	20.876	21.805	-929	23.701
Provisionserträge		2.465	2.251	214	2.465	2.251	214	2.522
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.			0					
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV			0					
sonstige betriebliche Erträge		2.501	2.984	-483	2.501	2.984	-483	2.316
Gesamtleistung		25.842	27.040	-1.198	25.842	27.040	-1.198	28.539
Zinsaufwendungen		17.135	17.618	-483	17.135	17.618	-483	20.719
Provisionsaufwendungen			0					
Personalaufwand		4.153	4.260	-107	4.153	4.260	-107	3.813
Andere Verwaltungsaufwendungen		3.349	3.888	-539	3.349	3.888	-539	2.907
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen		84	120	-36	84	120	-36	83
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückstellungen im Kreditgeschäft			0					
Summe Aufwand		24.721	25.886	-1.165	24.721	25.886	-1.165	27.522
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)		1.121	1.154	-33	1.121	1.154	-33	1.017
Steuern								
Ergebnis nach Steuern		1.121	1.154	-33	1.121	1.154	-33	1.017
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme					1.192.230	1.141.000	51.230	1.225.152
Eigenkapital, davon					112.560	113.660	-1.100	113.660
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					112.500	112.500		112.500
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>						1.100	-1.100	1.100
Rückstellungen (aus Verwaltung)								
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	52,07	55,22	-3,15	52,07	55,22	-3,15	50,57
Gesamtleistung je VZE					496	490	6	564
Personalaufwand je VZE					80	77	3	75
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	317						380
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	12						
Leistungskennzahlen								
Gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	6.307						11.366
Neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anz.	362						313
Bewilligungen	Anz.	362						475

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Die hier vorgelegten Bilanz- und GuV Zahlen sind noch nicht mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmt bzw. von ihm bestätigt. Es handelt sich um vorläufige Zahlen.</p> <p>sonstige Erträge: Die sonstige Erträge sind fast ausschließlich auf den Aufwendersersatz im Rahmen der Wohnraumförderung zurückzuführen. Die Planverfehlung resultiert aus dem geplanten Ausbleiben der Erstattung des Margensausfall aus dem Verkauf der BLB stillen Einlagen.</p> <p>Personalkosten/Beschäftigungsvolumen: Die Personalkosten und das Beschäftigungsvolumen liegen über Vorjahresniveau aber unter dem Planwert aufgrund von Verschiebung von Neueinstellungen nach 2016 ff.</p> <p>andere Verwaltungsaufwendungen einschl. Abschreibungen: Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschl. Abschreibungen liegen deutlich unter dem Planwert, da diverse geplante Kosten nicht in dieser Höhe angefallen sind (u.a. Prüfungskosten, EDV).</p> <p>Gewinnvortrag: Der Gewinnvortrag wurde gem. Gesellschaftsbeschluss vom 06.08.2015 in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§340g HGB)</p>			
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.


Faktor eingeben:	1,00
31.03.	0,25
30.06.	0,50
30.09.	0,75
31.12.	1,00

Gesellschaft: Glocke Veranstaltungs-GmbH								
Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2015 <i>Buchungsstand: 22.01.2016</i>								
Berichtsgrößen		vorläufiger Jahresabschluss			endgültiger Jahresabschluss			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon		1.629	1.855	-226	1.629	1.855	-226	1.861
aus Geschäftsbesorgung für die FHB		0	0		0	0		0
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		780	781	-1	780	781	-1	755
sonstige Erträge, davon		652	446	206	652	446	206	551
sonstige Erträge FHB		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		3.061	3.082	-21	3.061	3.082	-21	3.167
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		389	546	-157	389	546	-157	557
Personalaufwand		1.390	1.401	-11	1.390	1.401	-11	1.397
Abschreibungen		101	96	5	101	96	5	99
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.181	1.039	142	1.181	1.039	142	1.114
Summe Aufwand		3.061	3.082	-21	3.061	3.082	-21	3.167
Betriebsergebnis		0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		1	0	1	0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Finanzergebnis		1	0	1	0	0	0	0
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	0

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme					1.220	1.300	-80	1.305
Eigenkapital, davon					45	45	0	45
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					0	0		0
Gewinn- / Verlustvortrag					20	20		20
Rückstellungen					70	150	-80	178
Beschäftigungsvolumen	²⁾ VZE	33,5	32,9	0,6	33	32,9	0,6	33,4
Gesamtleistung je VZE					91	94	-3	95
Personalaufwand je VZE					42	43	-1	42
Liquidität 2. Grades	¹⁾ %	140						145
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	³⁾ Mnt.	2						

Leistungskennzahlen								
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	354	340	14	354	340	14	365
- Eigenveranstaltungen	Anz.	78	78		78	78		77
- Fremdveranstaltungen	Anz.	276	262	14	276	262	14	288
- Anzahl der Besucher	Anz.	200.649	215.000	-14.351	200.649	215.000	-14.351	216.912
- Veranstaltungstage	Anz.	232	238	-6	232	238	-6	248

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse : Die Abweichung resultiert u.a. aus geringeren Erträgen aus Kartenverkäufen, da eine Veranstaltung vom Künstler krankheitsbedingt abgesagt wurde und eine andere geplante Veranstaltung erst in 2016 stattfinden wird.		
Sonstige Erträge: Höhere Erlöse aus der Grundsteuerbefreiung der Jahre 2011-2013 sowie höhere weitergeleitete Zuschüsse des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen für die Gebäudeunterhaltung und für Investitionen in der Glocke (siehe auch sonstiger betrieblicher Aufwand).		
Bezogene Leistungen: Geringere Künstler-, Durchführungs- und Werbekosten (siehe auch Umsatzerlöse).		
sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren weiter berechneten Aufwendungen des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen für die Gebäudeunterhaltung und für Investitionen in der Glocke.		
Rückstellungen: Auflösung der Grundsteuer-Rückstellungen.		
Beschäftigungsvolumen: incl. auf VZE umgerechnete Aushilfen (14).		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgabem während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015			Buchungsstand: 21.01.2016			
Berichtsgrößen		vorläufiger Jahresabschluss			endgültiger Jahresabschluss			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, davon	3.871	3.500	371	3.871	3.500	371	3.871	⚠
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	3.050	2.884	166	3.050	2.884	166	3.370	
sonstige Erträge, davon	161	160	1	161	160	1	185	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	7.082	6.544	538	7.082	6.544	538	7.425	
bezogenes Material	87	93	-6	87	93	-6	96	
bezogene Leistungen	4.105	3.554	551	4.105	3.554	551	4.424	⚠
Personalaufwand	1.888	1.860	28	1.888	1.860	28	1.863	
Abschreibungen	22	24	-2	22	24	-2	55	
sonstiger betrieblicher Aufwand	979	1.010	-31	979	1.010	-31	987	
Summe Aufwand	7.081	6.541	540	7.081	6.541	540	7.425	
Betriebsergebnis	1	3	-2	1	3	-2	0	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1	3	-2	1	3	-2	0	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	1	3	-2	1	3	-2	0	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme				368	368		611	
Eigenkapital, davon				26	26		26	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				0	0		0	
Gewinn- / Verlustvortrag				0	0		0	
Rückstellungen				39	39		57	
Beschäftigungsvolumen	²⁾ VZE	45,0	45,2	-0,1	45,0	45,2	-0,1	45,7
Gesamtleistung je VZE				157	145	12	163	
Personalaufwand je VZE				siehe Erläuterungen				
Liquidität 2. Grades	¹⁾ %	103					102	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	³⁾ Mnt.	2						

Leistungskennzahlen

Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	257.403	282.700	-25.297	257.403	282.700	-25.297	274.334
Kundenkontakte im Service Center	Anz.	52.851	52.800	51	52.851	52.800	51	53.801
Stadttouristik - Führungen	Anz.	6.727	5.890	837	6.727	5.890	837	6.472
Stadttouristik - geführte Personen	Anz.	157.066	138.300	18.766	157.066	138.300	18.766	152.084
Hotelnächte BTZ Gesamt	Anz.	24.373	24.526	-153	24.373	24.526	-153	23.102
Zugriffe auf BTZ-Hompepage	Tsd.	6.064	6.350	-286	6.064	6.350	-286	6.352
Messekontakte B2B	Anz.	1.353	500	853	1.353	500	853	1.302
Messekontakte Endverbraucher	Anz.	7.850	6.500	1.350	7.850	6.500	1.350	8.981

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:		
Die höheren Umsatzerlöse resultieren aus höheren Weiterberechnungen von Messebeteiligungen und aus höheren Erlösen im Firmenkundengeschäft und im Kongressbereich.		
Zuwendungen FHB:		
Es konnten Mittel der institutionellen Förderung von 2014 nach 2015 übertragen werden (Zuwendungsbescheid über zwei Jahre für 2014 und 2015 (Doppelhaushalt)).		
Bezogene Leistungen:		
Die höheren Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den höheren Umsätzen (s.o.)		
Personalaufwand je VZE:		
Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigten des Verkehrsvereins (Prognose 4 VZE) nicht im 'Personalaufwand', sondern in der Position 'sonstiger betrieblicher Aufwand' enthalten ist.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft: Bremer Weser-Stadion GmbH								
Berichtszeitraum: 01.07.2015 bis 30.06.2016; II. Quartal Gj. 2015/2106								
Berichtsgrößen Version: 2014	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon		6.233	5.908	325	11.972	11.728	244	12.206
aus Geschäftsbesorgung für die FHB		0	0		0	0		0
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		320	379	-59	660	769	-109	909
sonstige Erträge FHB		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		6.553	6.287	266	12.632	12.497	135	13.115
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		674	825	-151	1.719	1.821	-102	1.558
Personalaufwand		187	185	2	370	371	-1	385
Abschreibungen		1.774	1.793	-19	3.590	3.615	-25	3.559
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.469	1.605	-136	3.264	3.196	68	3.167
Summe Aufwand		4.104	4.408	-304	8.943	9.003	-60	8.669
Betriebsergebnis		2.449	1.879	570	3.689	3.494	195	4.446
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		1	3	-2	1
Zinsaufwand		1.782	1.785	-3	3.265	3.566	-301	3.713
Finanzergebnis		-1.782	-1.785	3	-3.264	-3.563	299	-3.712
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		667	94	573	425	-69	494	734
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		117	119	-2	297	238	59	361
Ergebnis nach Steuern		550	-25	575	128	-307	435	373

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme					100.000	100.000		104.296
Eigenkapital, davon					878	443	435	750
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					0	0		0
Gewinn- / Verlustvortrag					238	238		-135
Rückstellungen					1.200	1.200		1.437
Beschäftigungsvolumen	²⁾ VZE	6,5	6,5		6,5	6,5		6,5
Gesamtleistung je VZE					1.943	1.923	20	2.018
Personalaufwand je VZE					57	57		59
Liquidität 2. Grades	¹⁾ %	118						183
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	³⁾ Mnt.	1						

Leistungskennzahlen			
Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	10	18
- Fußballspiele	Anz.	10	18
- Sonstige Großveranstaltungen	Anz.	0	0
Anzahl Besucher	Tsd.	402	726
- Fußballspiele	Tsd.	402	726
- Sonstige Veranstaltungen	Tsd.	0	0

Erläuterungen / Maßnahmen


Allgemeine Information
Das Gj. wurde zum 01.07.2005 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.07. - 30.06. umgestellt.

Sonstige Erträge:
Geringe Erträge aus der Weiterberechnung von Aufwendungen (Energiekosten).

Bezogene Leistungen:
Geringere Energiekosten.

Steuern:
Durch das verbesserte Ergebnis fallen zusätzliche Steuern (Körperschaft- und Gewerbesteuer) an.

Eigenkapital:
Aufgrund des prognostizierten verbesserten Jahresergebnisses erhöht sich das Eigenkapital.


	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft: bremenports GmbH & Co. KG (vorl. Jahresabschluss)								
Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2015								
Version: 2014	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	30.440	29.540	901	30.440	29.540	901	27.417	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	20.964	22.998	-2.034	20.964	22.998	-2.034	19.591	
sonstige Umsätze FHB	3.245	2.000	1.245	3.245	2.000	1.245	3.429	⚠
Bestandsveränderung	-1.261	0	-1.261	-1.261	0	-1.261	1.013	⚠
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon	1.227	1.274	-47	1.227	1.274	-47	1.271	
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	30.406	30.814	-408	30.406	30.814	-408	29.701	
bezogenes Material	50	45	5	50	45	5	46	
bezogene Leistungen	1.717	2.307	-590	1.717	2.307	-590	2.559	⚠
Personalaufwand	23.774	24.487	-714	23.774	24.487	-714	22.914	
Abschreibungen	155	145	10	155	145	10	150	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.670	3.356	314	3.670	3.356	314	2.992	
Summe Aufwand	29.365	30.340	-975	29.365	30.340	-975	28.662	
Betriebsergebnis	1.041	473	567	1.041	473	567	1.039	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	7	1	6	7	1	6		
Zinsaufwand	135	130	5	135	130	5	126	
Finanzergebnis	-128	-129	1	-128	-129	1	-126	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	913	344	568	913	344	568	914	
a.o. Ergebnis		0			0		0	
Steuern	204	83	121	204	83	121	183	⚠
Ergebnis nach Steuern	709	261	447	709	261	447	731	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				6.748	6.748		6.351	
Eigenkapital, davon				250	250		250	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								
Gewinn- / Verlustvortrag								
Rückstellungen				4.916	4.916		5.020	
Beschäftigungsvolumen ²⁾ VZE	341,2	347,3	-6,1	341,2	347,3	-6,1	344,1	⚠
Gesamtleistung je VZE				89	89		86	
Personalaufwand je VZE				70	71	-1	67	
Liquidität 2. Grades ¹⁾ %	100							
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾ Mnt.	12							
Leistungskennzahlen								
gemanagte Miet- und Pachtverträge	403	402	1	403	402	1	402	
gemanagte Baggerflächen	419	419		419	419	0	419	
Erläuterungen / Maßnahmen								

sonstige Umsätze FHB:		
Im Jahr 2015 wurden von SWAH zusätzliche Sonderaufgaben beauftragt, die nicht Bestandteil der Wirtschaftsplanung der bremenports waren. Hierdurch kommt es zu Mehrerlösen.		
Bestandsveränderungen:		
Durch die Abrechnung des EFRE-Projektes Auenrevitalisierung Habenhausen müssen die in den Vorjahren gebildeten Bestandsveränderungen aufgelöst werden (negative Bestandsveränderung).		
bezogene Leistungen:		
Bezogene Leistungen fallen hauptsächlich im Drittgeschäft an. Dieses wurde mit geringeren Sachkosten als geplant realisiert, z. B. wurde im Rahmen der Sail 2015 weniger im Alten / Neuen Hafen gebaggert.		
Steuern:		
Die Gewerbesteuer (Vorauszahlung) bildet die Vorauszahlungen ab. Die konkrete Belastung wird zurzeit von der Fides im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt.		
Beschäftigungsvolumen:		
Resultierend aus unterjährigen Einstellungen, ist das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen unter Plan geblieben.		
	X	verbessert
		nicht gefährdet / geringe Abw.
		gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeitanteile (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.


Gesellschaft:		Großmarkt Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015			Buchungsstand: 27.01.2016			
Berichtsgrößen		vorläufiger Jahresabschluss			endgültiger Jahresabschluss			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	8.914	8.386	528	8.914	8.386	528	8.532	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	47	47		47	47		122	
sonstige Erträge, davon	205	132	73	205	132	73	164	⚠
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	9.166	8.565	601	9.166	8.565	601	8.818	
bezogenes Material	1.819	1.810	9	1.819	1.810	9	1.656	
bezogene Leistungen	0	0		0	0		0	
Personalaufwand	2.441	2.359	82	2.441	2.359	82	2.310	
Abschreibungen	1.833	1.820	13	1.833	1.820	13	1.798	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.123	2.004	119	2.123	2.004	119	2.221	
Summe Aufwand	8.216	7.993	223	8.216	7.993	223	7.985	
Betriebsergebnis	950	572	378	950	572	378	833	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	2	0	2	2	0	2	1	
Zinsaufwand	417	417		417	417		472	
Finanzergebnis	-415	-417	2	-415	-417	2	-471	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	535	155	380	535	155	380	362	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	239	154	85	239	154	85	213	⚠
Ergebnis nach Steuern	296	1	295	296	1	295	149	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				20.334	19.932	402	20.935	
Eigenkapital, davon				10.077	9.776	301	9.782	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				2.616	2.616		2.616	
Gewinn- / Verlustvortrag				-73	-376	303	-369	⚠
Rückstellungen				213	250	-37	207	⚠
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	55,0	55,0			55,0	
Gesamtleistung je VZE				167	156	11	160	
Personalaufwand je VZE				44	43	1	42	
Liquidität 2. Grades	1)	%	225				140	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	12					

Leistungskennzahlen								
Mieten und Benutzungsentgelte	T€	4.624	4.499	125	4.624	4.499	125	4.564
Umsatz Wochenmarkt	T€	934	940	-6	934	940	-6	951
Vermietungsstand	%	96	93	3	96	93	3	94
Verkaufte Flaschen (GB Ratskeller)	Anz	367.909	345.000	22.909	367.909	345.000	22.909	342.869

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige betriebliche Erträge:		
Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch Anlagenverkäufe, Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen höher als geplant.		
Steuern:		
Die Steuern haben sich aufgrund der Umgliederung der weiterberechneten Grundsteuer in die Umsatzerlöse und den fälligen Gewerbesteuer durch das verbesserte Ergebnis erhöht.		
Ergebnis nach Steuern:		
Die Prognose für das Gesamtjahr wird sich aufgrund des derzeitigen Ergebnisses verbessern. Insbesondere führen die höheren Umsatzerlöse zur Ergebnisverbesserung.		
Eigenkapital - Gewinn- / Verlustvortrag:		
Durch das prognostizierte verbesserte Jahresergebnis verbessert sich auch der Gewinn- / Verlustvortrag.		
Rückstellungen:		
Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber der Planung leicht zurück gegangen.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Flughafen Bremen GmbH			Testat der Fides steht noch aus			
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon		41.973	41.425	548	41.973	41.425	548	42.436
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung								
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon		2.538	150	2.388	2.538	150	2.388	457
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		44.511	41.575	2.936	44.511	41.575	2.936	42.893
bezogenes Material		1.134	1.500	-366	1.134	1.500	-366	1.485
bezogene Leistungen		10.982	10.880	102	10.982	10.880	102	10.357
Personalaufwand		16.341	15.980	361	16.341	15.980	361	15.570
Abschreibungen		8.171	8.260	-89	8.171	8.260	-89	7.578
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.988	4.455	1.533	5.988	4.455	1.533	5.418
Summe Aufwand		42.616	41.075	1.541	42.616	41.075	1.541	40.408
Betriebsergebnis		1.895	500	1.395	1.895	500	1.395	2.485
Beteiligungsergebnis		278	390	-113	278	390	-113	148
Zinserträge		25	30	-5	25	30	-5	30
Zinsaufwand		784	925	-141	784	925	-141	1.163
Finanzergebnis		-482	-505	23	-482	-505	23	-985
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		1.414	-5	1.419	1.414	-5	1.419	1.500
a.o. Ergebnis								
Steuern		323	380	-57	323	380	-57	640
Ergebnis nach Steuern		1.090	-385	1.475	1.090	-385	1.475	860
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme					115.400	114.674	726	117.267
Eigenkapital, davon					85.549	84.074	1.475	84.459
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					77.545	77.545		77.545
Gewinn- / Verlustvortrag					-23.866	-23.866		-24.726
Rückstellungen					8.945	9.577	-632	8.437
Beschäftigungsvolumen	²⁾ VZE	284,5	288,9	-4,4	284,5	288,9	-4,4	289,2
Gesamtleistung je VZE					156	144	12	148
Personalaufwand je VZE					57	55	2	54
Liquidität 2. Grades	¹⁾ %	165						190
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	³⁾ Mnt.	12						
Leistungskennzahlen								
EBITDA	%	22	21	1	22	21	1	24
EBIT	%	4	1	2	4	1	2	6
Umsatzrentabilität	%	3	-1	4	3	-1	4	2
Fluggastzahl	Tsd.	2.661	2.620	41	2.661	2.620	41	2.773
Flugbewegungen	Anz.	42.262	44.400	-2.138	42.262	44.400	-2.138	45.987
eigene Frachtabfertigung	Tsd.	8.458	11.100	-2.642	8.458	11.100	-2.642	10.743

Erläuterungen / Maßnahmen**Sonstige Erträge:**

Teilaufösungen von Rückstellungen; diverse Erstattungen (ungeplant); Zuschreibung bei einem Beteiligungsansatz.

Bezogenes Material:

Witterungsbedingt wurde u.a. weniger Enteisungsmaterial als erwartet benötigt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Es handelt sich im Wesentlichen um die Rückstellungsbildung für die Dekontaminierung des Feuerwehrübungsplatzes.

Beteiligungsergebnis:

Bei einer Tochtergesellschaft wurde der Jahresüberschuss aus 2014 auf neue Rechnung vorgetragen.

Zinsaufwand:

Aufgrund der guten Cashflow-Lage, konnten sämtliche Investitionen ohne Fremdkapital finanziert werden.

Steuern:

Körperschaftsteuererstattung aus 2011.

Beschäftigungsvolumen:

Gepl. Neueinstellungen wurden nicht durchgeführt, sowie Minderungen im Beschäftigungsbestand durch LzK.

X

verbessert

nicht gefährdet / geringe Abw.

gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeitanteile (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.


Gesellschaft:		Fähren Bremen-Stedingen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	7.150	6.825	325	7.172	6.825	347	7.082	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	180	85	95	170	85	85	160	⚠
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	7.330	6.910	420	7.342	6.910	432	7.242	
bezogenes Material	380	525	-145	385	525	-140	521	⚠
bezogene Leistungen	315	750	-435	820	750	70	758	⚠
Personalaufwand	4.375	4.350	25	4.410	4.350	60	4.358	
Abschreibungen	890	880	10	900	880	20	774	
sonstiger betrieblicher Aufwand	358	400	-42	390	400	-10	469	⚠
Summe Aufwand	6.318	6.905	-587	6.905	6.905	0	6.880	
Betriebsergebnis	1.012	5	1.007	437	5	432	362	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	1	1		1	1		5	
Zinsaufwand	206	210	-4	210	210		142	
Finanzergebnis	-205	-209	4	-209	-209	0	-137	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	807	-204	1.011	228	-204	432	225	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	113	2	111	80	2	78	70	⚠
Ergebnis nach Steuern	694	-206	900	148	-206	354	155	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				11.300	11.163	137	12.043	
Eigenkapital, davon				6.424	6.074	350	6.276	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				6.164	5.814	350	6.016	
Gewinn- / Verlustvortrag				0	0		0	
Rückstellungen				595	420	175	746	⚠
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	81,0	81,0			80,0	
Gesamtleistung je VZE				91	85	6	91	
Personalaufwand je VZE				54	54		54	
Liquidität 2. Grades	1)	%	143					
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	4					

Leistungskennzahlen								
Anzahl der beförderten KFZ in Tsd	2.047	2.040	7	2.047	2.040	7	2.049	
davon Fährstelle Berne-Farge	677	665	12	677	665	12	668	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	443	455	-12	443	455	-12	457	
davon Fährstelle Lemwerder- Vegesack	927	920	7	927	920	7	924	
Anzahl der beförderten Personen	4.920	4.934	-14	4.920	4.934	-14	4.934	
davon Fährstelle Berne-Farge	1.186	1.239	-53	1.186	1.239	-53	1.239	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	969	989	-20	969	989	-20	989	
davon Fährstelle Lemwerder- Vegesack	2.765	2.706	59	2.765	2.706	59	2.706	

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:		
Die Abweichung resultiert insbes. aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für die Umrüstung auf emissionsärmere Motoren in Höhe von 46 TSD € und aus der Auflösung von Rückstellungen 16 TSD €.		
Bezogenes Material:		
Die Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt hat zu günstigeren Einkaufskonditionen geführt.		
Bezogene Leistungen:		
Die Abweichung resultiert aus erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen sowie aus Rückstellungen.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Die Abweichung resultiert insbesondere aus der Fährtarifumstellung zum 1.8.2015 und den damit verbundenen Kosten für die Beschaffung von Fahrkarten.		
Steuern:		
Die Abweichung resultiert aus dem positiven Jahresergebnis.		
Rückstellungen:		
Die Abweichung resultiert insbesondere aus Reparaturarbeiten, die im 1. Quartal 2016 fertig gestellt werden.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	26.237	26.046	191	26.287	26.046	241	29.116	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung	231	0	231	231	0	231	12	⚠
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon	4.776	10.505	-5.729	4.856	10.505	-5.649	8.542	⚠
sonstige Erträge FHB	4.160	10.121	-5.961	4.170	10.121	-5.951	7.614	⚠
Gesamtleistung	31.244	36.551	-5.307	31.374	36.551	-5.177	37.670	
bezogenes Material	11.993	11.815	178	12.003	11.815	188	15.197	
bezogene Leistungen	1.728	1.666	62	1.728	1.666	62	1.688	
Personalaufwand	6.744	7.061	-317	6.756	7.061	-305	6.646	
Abschreibungen	249	249		264	249	15	234	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.895	14.154	-5.259	8.906	14.154	-5.248	11.939	⚠
Summe Aufwand	29.609	34.945	-5.336	29.657	34.945	-5.288	35.704	
Betriebsergebnis	1.635	1.606	29	1.717	1.606	111	1.966	
Beteiligungsergebnis	6	8	-2	6	8	-2	10	
Zinserträge	11	12	-1	11	12	-1	30	
Zinsaufwand	8	92	-84	90	92	-2	113	⚠
Finanzergebnis	9	-72	81	-73	-72	-1	-73	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen										
Bilanzsumme								1		
Eigenkapital, davon								333		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								77		
Gewinn- / Verlustvortrag								0		
Rückstellungen								1		
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	127,2	127,4	-0,2	127,2	127,4	-0,2	125,0	⚠
Gesamtleistung je VZE						247	287	-40	301	⚠
Personalaufwand je VZE						53	55	-2	53	
Liquidität 2. Grades	1)	%	122						118	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	12							

Leistungskennzahlen								
Vermietete bebaute Fläche	m²	133.361	139.200	-5.839	133.361	139.200	-5.839	133.369
mit Erbaurecht belastete Fläche	m²	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.278.026
Durchleitungsmenge Strom	MWh	162.919	178.012	-15.093	162.919	178.012	-15.093	174.070

Erläuterungen / Maßnahmen

Bestandsveränderung:		
Aufträge für Kunden, die im Jahr 2015 begonnen, aber nicht fertiggestellt wurden, werden als sog. "Unfertige Leistungen" aktiviert und erst im Jahr 2016 erlöswirksam abgerechnet.		
Sonstige Erträge:		
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die sie gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Sie erhält außerdem Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die sie für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden den Gremienbeschlüssen entsprechend investiert. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden diese Maßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Aufwendungen für diese Maßnahmen (insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen) decken sich weitestgehend mit den Erträgen aus diesen Maßnahmen. Die Höhe des Plan-Wertes ist beeinflusst durch den Baufortschritt der Maßnahmen sowie den Mittelabruf der bauausführenden Unternehmen. Beides ist zeitlich schwer exakt zu planen. Insbesondere die Maßnahmen "Hinterlandanbindung OTB" und "Infrastrukturerschließung Luneort/Reithufer" sind hinter diesen Einschätzungen zurückgeblieben und werden sich voraussichtlich in der Fertigstellung verzögern.		
Sonstige Aufwendungen: Die Ursache der Abweichung korrespondiert mit derjenigen der sonstigen Erträge.		
Zinsaufwand: Es wird noch Zinsaufwand infolge der Rückstellungsbewertung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erwartet.		
Beschäftigungsvolumen:		
Die Personalstellen-Planung 2015 wurde inhaltlich umgesetzt. Die geringfügige Plan-Abweichung resultiert daraus, dass sich der Beginn und die Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse (Ein- und Austrittstermine) nicht exakt plangemäß vollzogen haben.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.